

**Immer wieder Samstags,
oder mein Wort zum Sonntag**
(Kurzgeschichte)

Samstagabend. 23.26 Uhr. Zehn Leute quetschen sich in der Kneipe um einen kleinen Tisch. Ich mittendrin. Ziemlich gemütlich. Man unterhält sich über alles Mögliche, macht Witze, ist guter Laune.

Irgendwann in einer kurzen Gesprächspause passiert es. Wahrscheinlich nicht einmal beabsichtigt. Es muss ihm einfach so herausgerutscht sein. Vielleicht bloß, um diesen kurzen Moment des Schweigens zu überbrücken.

Was passiert ist, wollen Sie wissen?

Sie würden vermutlich sagen, dass das nichts Weltbewegendes ist. Aber das ist dann auch Ihre Meinung. Für uns sieht es da leider ganz anders aus.

Er hat doch tatsächlich diese Frage gestellt. *Diese Frage!*

Sie wissen nicht, was ich meine? Nagut, ich werde versuchen, es zu erklären.

Ich fasse es einfach nicht. Er hat doch tatsächlich diese Frage gestellt. Die, die in jedem von uns schlummerte, die aber niemand auszusprechen wagte.

„Und, was machen wir morgen?“

Sie finden das nicht schrecklich? Sogar lächerlich?

Uns ist es jedenfalls, als blieben die Tanzenden stehen, als verstumme die Musik. Natürlich war nichts von alledem geschehen. Nur das Lachen und die gute Laune unsere Clique scheint verflogen.

Morgen...

Sonntag...

Was soll man an einem Sonntag schon großartig machen? Ist es ein Tag wie jeder andere? - Nein, ganz sicher nicht.

Der Sonntag ist ein seltsamer Tag. Da überkommt mich immer eine notorische Langeweile. Nichts macht richtig Spaß. Alles ist grau in grau. Am liebsten würde ich mich den Tag unter der Bettdecke verstecken. Doch würde es helfen? Vermutlich nicht.

Aber was genau ist am Sonntag anders? Ich weiß nicht, wie lange wir uns das schon fragen. Auf jeden Fall immer am Samstagabend.

Kaum fällt diese Frage, herrscht kreatives Schweigen. Alle überlegen verbissen. Die Köpfe rauchen wie die Zigaretten zwischen unseren Fingern. Jeden Samstagabend.

Warum? Warum? Warum?

Ich verstehe es einfach nicht. Von Montag bis Samstag machen wir ja auch immer das Gleiche. Warum meinen alle, es müsse am Sonntag etwas Besonderes unternommen werden?

Sehen Sie denn kein Problem darin? Was unternehmen Sie am Sonntag? Sie entspannen? Behaupten Sie noch mal, sie hätten kein Problem, mit dem Sonntag...

Auf jeden Fall hagelt es nach einem kurzen Moment Vorschläge:

„Wie wär’s, wenn wir nach Cuxhaven fahren?“

„So weit weg? Um wie viel Uhr?“

„So früh wollte ich aber nicht aufstehen!“

„Was willst du denn da?“

„Wir können auch gucken, ob irgendwo Messe ist...“

„Nicht schon wieder!“

„Oder wir treffen uns alle zum Brunch?“

„Geht nicht, Ihr wisst doch, dass ich sonntags immer bei meiner Oma essen muss!“

„Jaja, eure Sonntagstradition!“

„Und wenn wir einen Spiele-Nachmittag machen?“

„Hallo, das hatten wir letzte Woche!“

„Und die davor!“

„Und wenn wir einfach mal in die Kirchen gehen?“

„Haha, guter Witz!“

„Ja, wir lachen jetzt noch.“

„Das ist der Vorschlag des Jahres.“

„Lebst Du noch im Mittelalter?“

...

Alle schimpfen über alle Vorschläge. Alle haben schlechte Laune.

Samstagabend. 23.42 Uhr. Zehn Leute quetschen sich in der Kneipe um einen kleinen Tisch. Ich mittendrin. Ziemlich eng. Alle brummeln vor sich hin. Alle haben resigniert.

Er hat es wieder geschafft, der Sonntag. Er hat uns den Samstagabend verdorben.

Was wir am Sonntag machen werden, wollen Sie wissen?

Wahrscheinlich werden wir wieder hier sitzen und uns langweilen. So wie jeden Sonntag.

Verstehen Sie mich jetzt?

© Miriam Schäfer

Heruntergeladen von <http://www.ffcorner.com>

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Autors. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den privaten, nicht kommerziellen oder öffentlichen Gebrauch gestattet.

Wenn Ihnen die Geschichte gefallen hat, freue ich mich über eine kleine [Spende](#) =)

